

Erfolg soll zwei bis drei Jahre lang anhalten.

Die Technik lässt sich bisher **für alle Partien des Gesichtes** einsetzen. „Tiefe Nasolabial-Falten sollten jedoch zusätzlich mit Hyaluronsäure unterspritzt werden“, fügt der Hautarzt hinzu. „Und bei tiefen Mimikfalten ist Botulinumtoxin die erste Wahl.“ Geeignet sei Thermage zudem für tief liegen-



Das Farbmuster hilft dem Arzt, sich zu orientieren

de **Augenbrauen**. „Durch die Kollagenstraffung werden sie etwas nach oben gezogen“, erklärt Dr. Hebel. „Dadurch wirkt das Gesicht jugendlicher.“

In den USA ist Thermage seit kurzem **auch zur Behandlung von Oberarmen und Bauch** zugelassen. Die ersten deutschen Ärzte bieten dies bereits an. In Kürze wird die Technik auch am Auge, zur Straffung der Oberlider, einsetzbar sein. Ein spezielles Instrument dafür („Tip“) wird derzeit entwickelt.

In Deutschland arbeiten **knapp 30 Ärzte** mit der Thermage-Technik. Die Adressen finden Sie im Internet unter www.thermage.de. Die Kosten betragen zwischen 1500 und 3000 Euro.

Dr. Hebel behandelt eine Patientin mit Radiowellen

Thermage-Technik auch für Bauch und Arme

Straffe Haut – ganz ohne Lifting

So manche Frau – und immer häufiger auch Männer – stören Fältchen im Gesicht so sehr, dass sie etwas dagegen unternehmen wollen. Doch Cremes zeigen nur begrenzt Erfolg, und ein richtiges Lifting mit Hilfe des Skalpell, davor schrecken die meisten dann doch zurück. Als **schonende Alternative** hat sich das Thermage-Verfahren aus den USA bewährt. Es eignet sich für Personen ab einem Alter von 35 Jahren, wenn die Spannkraft der Haut langsam nachlässt.

Der Arzt arbeitet dabei mit einem Gerät, das bei Berührung mit der Haut **Radiofrequenz-Energie** abgibt. Diese erwärmt die unteren Schichten der Haut bis in eine Tiefe von fünf Millimetern. Die Hautoberfläche wird gleichzeitig gekühlt.

Die gleichmäßige Erwärmung führt dazu, dass sich die Strukturen sofort straffen. Außerdem wird die **Produktion von Kollagen** angeregt, das die Haut nach und nach noch glat-

ter aussehen lässt. Nach zwei bis sechs Monaten zeigt sich das Wirkungsmaximum.

Um zu sehen, ob jeder Quadratzentimeter Haut gleichmäßig bearbeitet wird, zeichnet der Arzt vorab mit einer Schablone ein Farbmuster auf die Hautpartie, die behandelt werden soll. Die ganze Behandlung dauert **rund eine Stunde**; eine Narkose ist nicht nötig. Die Patienten können anschließend sofort wieder ihrem Alltag nachgehen.

Der Erfolg hält drei Jahre lang an

Dr. Thomas Hebel von der Haut-Laser-Venen-Klinik in München hat das Thermage-Verfahren nun **ein Jahr lang** angewandt. Er bewertet es als sehr schonendes und effizientes Instrument **zur großflächigen Hautverjüngung**. „Wir stellen eine deutlich schnellere Straffung der Haut fest, als wir erwartet hatten“, sagt er. Der